# Projektwettbewerb Zentrumsüberbauung Zollikerberg, 1992 : Architekten Jean-Pierre Dürig, Philippe Rämi

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 3: **Im Grossraum Zürich = Dans le grand Zurich = In greater Zurich**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-62224

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

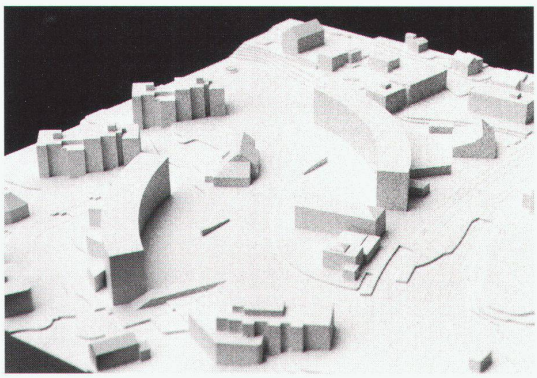
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

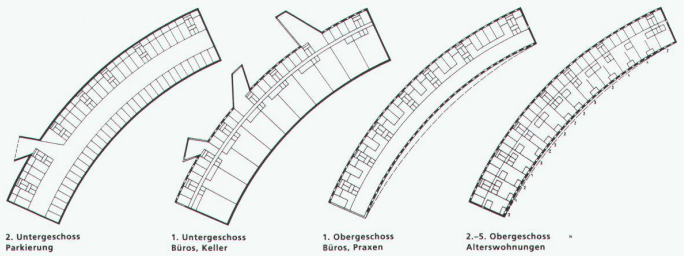
**http://www.e-periodica.ch**

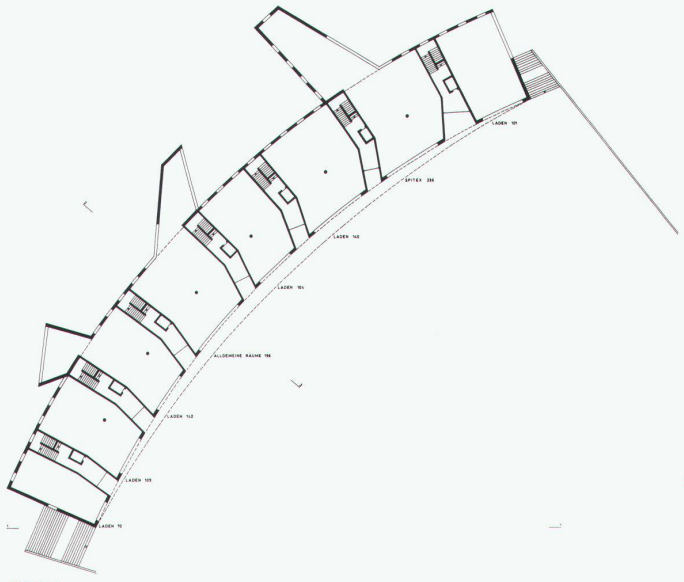
## Projektwettbewerb Zentrumsüberbauung Zollikerberg, 1992

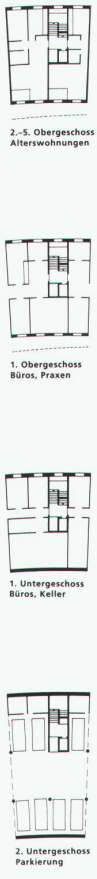
*Architekten: Jean-Pierre Dürig, Philippe Rämi, Zürich*

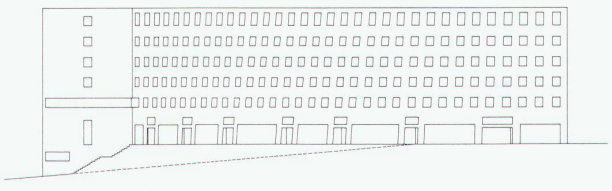


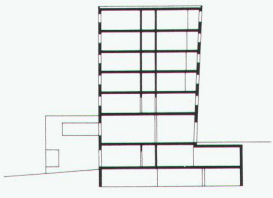
**Projektwettbewerb Zentrumsüberbauung Zollikerberg, 1992**
■ Projet de concours pour le centre de Zollikerberg, 1992
■ Competition project for the Center of Zollikerberg, 1992





**Modellaufnahme**
Vue de la maquette
Model photo

**Gebäude A: Grundrisse, Ansicht und Schnitte**
■ Bâtiment A: plans, élévation et coupes
■ Building A: ground-plan, elevation and sections

Die für das Zentrum vorgesehene Nutzung besteht zur Hauptsache aus Wohnungen, Läden und Büros. Die öffentlichen Nutzungen sind quantitativ unbedeutend. Die Bildung eines «Zentrums» muss deshalb vor allem über die Gewichtung des Aussenraumes erfolgen.

Die Grundstücke liegen abseits der Hauptstrasse und sind von dieser nur über die Binzstrasse erreichbar. Der Bezug Dorfzentrum–Hauptstrasse wird über die Grösse, die Form und die gegenseitige Lage der beiden Gebäude hergestellt.

Wir verstehen das Zentrum nicht in erster Linie als Einkaufszentrum, sondern in Übereinstimmung mit der Struktur und der Nutzung als öffentlichen Aussenraum. Dieser Raum wird primär gebildet durch zwei einander zugewandte, gekrümmte Gebäude. Diese sechsgeschossigen Bauten beziehen in spielerischer und logischer Art alle umliegenden Gebäude in die Zentrumsbildung ein.

Die ursprünglich trennende Strasse führt durch den Platz, die grossen Aussenräume überspielen das Fehlen von prägnanten öffentlichen Nutzungen, und die heterogene Dorfstruktur wird zu einem ausgewogenen Ensemble ergänzt.

Die sechsgeschossige Bauweise ermöglicht trotz hoher Ausnutzung grosszügige Aussenräume, die bewirken, dass das «Dorfzentrum» auch von der Hauptstrasse aus als solches erkennbar ist. Die verschiedenen eingeschossigen Anbauten verbinden die Hauptgebäude auf der Rückseite mit der bestehenden Gebäudestruktur. Die Platzseiten bleiben leer und dienen als Markt-, Spiel- und Festplätze. Die Plätze sind mit Brunnen und Sitzgelegenheiten möbliert.

Der Aufbau der Gebäude ist konventionell. Im Erdgeschoss sind Läden und Nutzungen mit öffentlichem Charakter (Spitex, Cafeteria, Mehrzweckräume) vorgesehen. Im ersten Obergeschoss schlagen wir Büros und Praxen vor, darüber liegen die Wohnungen. Diese sind nordsüdorientiert, der Wintergarten ist in das Gebäude eingezogen. Pro Geschoss und Treppenhaus sind zwei Wohnungen angeordnet.

Die in Massivbauweise erstellten Rohbauten werden verputzt und weiss gestrichen. Die Sockel und die Bodenbeläge des Platzes sind aus Naturstein.

*J.-P. D., Ph.D.*